

266

Bernd Walleczek  
Remserstr.42, 7012 Fellbach

Den 29.10.1985



Walleczek

An den  
Freundeskreis e.V. der  
UNA VOCE-Gruppe Maria  
Postfach 610

8000 München 1

Sehr geehrte Herren,

vor kurzem erhielt ich ein Exemplar der Zeitschrift "Einsicht".  
Ich bin sehr angetan von Ihrer Zeitschrift und möchte sie hiermit  
bestellen.

Außerdem möchte ich anfragen, ob Sie mir einen Schott aus dem  
Jahre 1949 (Ausgabe ohne Reform der Osternacht und der  
Karwoche) besorgen könnten. Ich habe schon in Antiquariaten  
nachgefragt, jedoch vergeblich. Der Schott kann ruhig  
gebraucht sein, das macht nichts aus.

Vielleicht lassen Sie mich noch einige Bemerkungen zur  
Rottenburger Diözesansynode machen. Ich frage mich, was eigent-  
lich herauskommen soll bei solch einer Synode. Das Traditionelle  
bleibt sowieso draußen und da der Bischof ein Vetorecht besitzt,  
wozu braucht er dann eine Versammlung mit 40 % Laien? Das ist  
doch alles eine Farce. Ebenso das Gerede über das Bischofs-  
kollegium. Entweder hat Christus ein Kollegium eingesetzt,  
dann sind alle gleich oder er hat (nur) Apostel eingesetzt  
und an deren Spitze Petrus. Auch scheint mir das Sakrament der  
Priesterweihe seit dem Konzil abgewertet zu sein. Das Konzil stell-  
te die Sakramentalität der Bischofsweihe heraus, der Priester  
wird nur noch als Gehilfe des Bischofs angesehen. Er besitzt  
keine originären Rechte mehr. ~~Selbst der "Bischofstheologe"~~  
Selbst der "Bischofstheologe" unter den Kirchenvätern schreibt,  
daß der Presbyterat der eigentliche Nachfolger der Apostel ist.  
Von daher müßte man fragen, ob es in der Konzilskirche jetzt  
acht Sakramente gibt. Allein aus historischer Sicht muß man  
dies ablehnen. Dieser Fragenkomplex wurde im Mittelalter diskutiert  
und war bis zum II. Vatikanum kontrovers. Es gab im Mittelalter  
Fälle, wo ein Abt der kein Bischof war, die Erlaubnis erhielt,  
Priester zu weihen (hier wird also die Bischofsweihe als ein  
Jurisdiktionsakt gesehen).

Anbei auch einen Artikel zu Ihrer gefl. Bedienung, der  
vielleicht in den Rahmen Ihrer Zeitschrift paßt.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Walleczek